

Die Geschichte der THERMIKSENSE

Übersetzung aus dem NFFS Sympo Report 2010 / bs

Sergio Montes aus Australien war der Herausgeber des 43rd Annual Report of the National Free Flight Society Symposium 2010 (kurz NFFS Sympo Reports). Sergio Montes ist Gründer und Herausgeber der australischen Freiflug-Zeitschrift „Free Flight Quarterly“. Im Rahmen des Sympo Reports 2010 wollte er, dass sich die Freiflugzeitschriften aus aller Welt vorstellen. So schrieb nun Ian Kaynes auf 4 Seiten über die Free Flight News (GBR), die verschiedenen Herausgeber auf 8 Seiten über den NFFS Digest (USA) und Bernhard Schwendemann auf 4 Seiten über die THERMIKSENSE (GER). Leider erschien nichts über Vol Libre (FRA). Hier nun die deutsche Fassung von „The History of the German Free Flight Magazin THERMIKSENSE“.

Die Thermiksense, die „Fachzeitschrift für den Freiflugsport“, gibt es nun seit 35 Jahren. Viermal im Jahr gehen 500 Hefte in alle Welt, die Abonnenten stammen aus 24 Ländern. Auf rund 60 Seiten berichtet die Thermiksense über Alles rund um den Freiflugsport. Neben den internationalen Modellflugklassen F1A, F1B, F1C, F1D, F1E, F1Q kommen auch die nationalen Klassen nicht zu kurz. Baupläne und -technik, Aerodynamik und Konstruktion, Theorie und Praxis, FAI/CIAM und DAeC, Aktuelles und Wettbewerbe, Kritisches und Unterhaltendes, nationale und internationale Wettbewerbstermine sind in der Thermiksense zu finden. Mitarbeiter seit der Ausgabe 4/1976, ist Bernhard

Schwendemann seit 1981 Herausgeber und Chefredakteur.

Angefangen hat es 1976: Claus Gretter und Roland Reutlinger verteilten auf Wettbewerben in Baden-Württemberg den „Bartabschneider“, Auflage 30 Hefte, 24 Seiten, Preis 0,70 DM. Die nächste Ausgabe hatte dann schon den heutigen Namen „THERMIKSENSE“, da es einen „Bartschneider“ als Münchner Vereinszeitung schon gab. Im Heft 4/1976 tauchte Bernhard Schwendemann erstmals als Autor auf, 1981 übernahm er dann die THERMIKSENSE als Herausgeber und Chefredakteur. Ab dem Heft 4/1977 stammt die Karikatur auf der Titelseite von Claus Maikis. Diese Titelseiten-Aufmachung ist bis heute das Markenzeichen der THERMIKSENSE, seit 1/1998 ist Will Nakashima (USA) der Cartoonist.

Die Auflage und der Seitenumfang stiegen kontinuierlich bis auf das heutige Niveau von 60 Seiten und 500 Abonnenten an: 1/1981 waren es 34 Seiten bei einer Auflage von 200 Heften, 1/1983 50 Seiten und 230 Hefte, 1/1985 wurde dann der heute Umfang von 60 Seiten erreicht, Auflage 320 Hefte. 1/1987 lag die Auflage bei 400 Heften, 1/1989 bei 450 Heften und 1995 überschritt die Auflage die 500er Grenze. Der Preis stieg über die Jahre natürlich auch an. Das Heft kostete 1980 2 DM, 1988 5 DM und seit 2008 5 Euro weltweit – nur für Luftpost kommen Zuschläge dazu. Rund 3/4 der Leser kommen aus Deutschland, 50 aus den deutschsprachigen Ländern Österreich und Schweiz. Die weiteren Abonnenten verteilen sich auf 21 Länder weltweit.



**Redaktionskonferenz 2001: Thomas Wiesiolek, Frank Adametz, Bernhard Schwendemann, Stefan Rumpp, Wolfgang Gerlach, Rolf Stäbler (v.l.n.r.).
Auf dem Foto fehlen Walter Hach und Jorgen Korsgaard.**

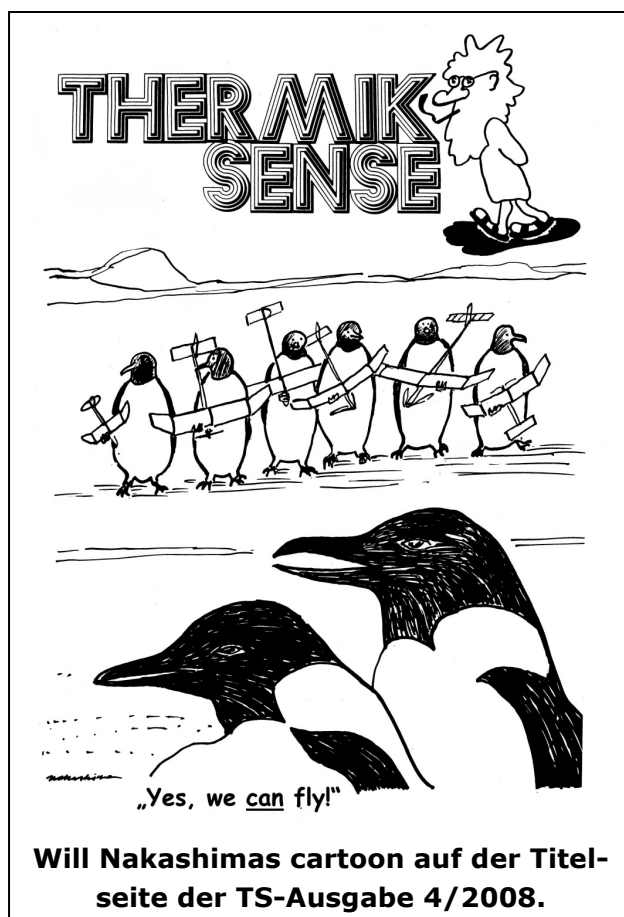


Schwerpunkte der THERMIKSENSE sind natürlich Technik und Wettbewerbe. Die Redaktion versucht alle Klassen abzudecken. Das spiegelt sich auch in den Mitarbeitern wieder, für fast alle Klasse gibt es einen eigenen Redakteur. Aber die THERMIKSENSE möchte nicht nur diese Bereiche abdecken. Das Thema, das die meisten Leserreaktionen auslöst, sind die „Personalien“. Denn viele Freiflieger interessieren sich nicht nur für die Modelle und deren Technik, sondern auch für die handelnden Personen. Und wie im „richtigen“ Leben, so spielt sich der Freiflug auch in einem politischen Rahmen ab, dies ist vor allem der Deutsche Aeroclub (DAeC) und die FAI/CIAM. Deshalb wird auch über diese Sportorganisationen ausführlich, und wenn es sein muss, auch kritisch berichtet. Die THERMIKSENSE will auch ein Diskussionsforum sein. Und schließlich soll auch hin und wieder etwas über den Rand des Freiflugs hinausgeschaut werden. Der Cartoon „Hägar als Freiflieger“ von Klaus Leissner ist sein vielen Jahren ein Bestand von „Freiflug & Cooltour“. Unter dieser Rubrik finden Witziges, Unterhaltendes und Kultur ihren Platz im Heft.

Die Thermiksense sieht sich als eine Freiflugzeitschrift mit einem runden Angebot, übersichtlich aufbereiteten Informationen, dem Leser soll viel Service geboten werden. So wird das Heft nach Rubriken strukturiert: Segler, Gummimotor, Verbrenner, Elektro, CO₂, Wurfgleiter, Seite 3 (dem Editorial), Lesermeinungen, DAeC,

CIAM, Tipps, Aerodynamik, Freiflug & Cooltour, Wettbewerbe, Personalien, Bücher, Bezugsquellen, Aktuelles und Termine. Der Anspruch der Zeitschrift liegt auch in der Ausbildung des Herausgebers begründet. Er ist nicht nur promovierter Physiker, er war auch während seines Studiums bei der Lokalzeitung als freier Mitarbeiter tätig und hat einige Semester Journalismus und Kommunikationswissenschaft studiert. Der inzwischen 58-Jährige fliegt seit seiner Jugend F1B auf nationaler und auch internationaler Ebene. Beruflich entwickelt er elektronische Bremssysteme für Nutzfahrzeuge, an der Entwicklung der Systeme in der Mehrzahl der europäischen LKWs ist er beteiligt.

Nicht nur die Modelle haben sich in den vielen Jahren geändert, auch die Herstellung der THERMIKSENSE. In den ersten Jahren wurden die eingegangenen Beiträge mit den Kopierer auf die richtige Größe gebracht, neue Beiträge auf der Schreibmaschine getippt, Überschriften mit Rapidograph und Schablone gezeichnet, dann Alles mit Schere und Klebstoff zu Seiten zusammengebaut und zur Druckerei getragen. Nach und nach verschob sich die Arbeit an den Computer, seit 2004 geht nur noch eine CD mit PDF-Dateien in die Druckerei. In den früheren Jahren kamen die Mitarbeiter meist aus Baden-Württemberg. So konnte man sich einmal im Jahr zu einer Redaktionskonferenz treffen und sich persönlich abstimmen. Inzwischen stammen die Mitarbeiter aus dem ganzen deutschsprachigen Raum, jetzt wird überwiegend per E-Mail kommuniziert.





**Der Herausgeber der Thermiksense
Bernhard Schwendemann, hier auf
einem F1B-Wettbewerb 2009**

Selbstverständlich gehört auch eine Webseite dazu. Seit 1996 (nur drei Jahre nach dem Start des World Wide Webs) können die aktuellen Termine, Wettbewerbsberichte und -ergebnisse unter www.thermiksense.de abgerufen werden. Hier gibt es aber auch eine allgemeine Einführung in den Freiflug, eine umfangreiche Linksammlung, aktuelle Meldungen und viele Tipps für den Freiflieger.

Natürlich kann die ganze Arbeit nicht im „Ein-Mann-Betrieb“ gemacht werden, weder vom Arbeitsumfang noch vom notwendigen Fachwissen. Deshalb sind die Mitarbeiter das Rückgrat der Thermiksense. Alle sind erfahrene Freiflieger, sehr viele von ihnen sind international aktiv auf Weltcups sowie Welt- und Europameisterschaften.

Claus Gretter	1976 - 1987
Claus Maikis	1977 - 1997
Wolfgang Köppl	1980 - 1984
Peter Brauchle	1980 - 1988
Klaus Salzer	1881 - 1984
Stefan Rump	1986 - 2005
Jörg Hammerschmidt	1986 - 1998
Bernhard Sauter	1990 - 2000
Thomas Merkt	1993 - 2000
Dieter Ducklauß	1994 - 1995
Thomas Wiesiolek	1995 - 2005
Wolfgang Gerlach	1996 - 2008
Frank Adametz	1997 - 2006
Walter Hach	2000 - 2009
Jorgen Korsgaard	2001 - 2004

Das aktuelle Team der THERMIKSENSE bilden:

Thorsten Lutz und	
Andre Lauer	Webmaster seit 1986
Will Nakashima	Cartoons seit 1998
Dieter Siebenmann	Theorie seit 2002

Rainer Lotz	F1D seit 2002
Werner Ackermann	F1A seit 2004
Walter Eggimann	F1B seit 2005
Guido Plützer	Linkmaster seit 2005
Thomas Weimer	Tipps seit 2006
Rolf Stäbler	F1C seit 1996
Johannes Seren	F1A seit 2008
Dieter Brehm	Wettbewerbe seit 2008
Heinz Hofmann	Versand seit 2008
Wibke Seifert	Personalien seit 2009

Die ganze Arbeit wird ehrenamtlich gemacht, Geld verdienen kann man mit einer solchen Spezial-Zeitschrift nicht, Werbung gibt es kaum im Heft. Druck- und Versandkosten sind die wesentlichen Ausgaben.

Ganz ohne Ärger geht es bei der Herausgabe der Thermiksense nicht. Immer wieder mal gibt es Kritik von der einen Seite an einer Veröffentlichung oder einer Meinung, dann wieder von einer anderen Seite. Schließlich spielen sich die Meinungsunterschiede und Konflikte auch in dem gemeinsamen Medium wieder.

Alle Ausgaben der THERMIKSENSE seit 1986/87 sind in auch in drei Bibliotheken in Deutschland zu bekommen: Deutsche Bibliothek, 60322 Frankfurt, Adickesallee 1, seit 1987, Deutsche Bücherei, 04103 Leipzig, Deutscher Platz, seit 1986, Württembergische Landesbibliothek, 70006 Stuttgart, Postfach 769, seit 1986. Ältere, noch verfügbare Hefte sind aufgelistet unter www.thermiksense.de

Aber außer dem Lob der Leser gab es auch offizielle Ehrungen: 1991 wurde die Thermiksense zum 15. Geburtstag mit dem Lilienthal-Diplom des DAeCs ausgezeichnet, 2009 bekam der Herausgeber für seine Arbeit den Ikarus-Wanderpokal des DAeCs für besondere Verdienste.

